

# Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenzblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Dieses Blatt erscheint wöchentlich 3 Mal, und zwar am Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Abonnementspreis in Nagold halbjährlich 54 fr., im Bezirke Nagold sammt Postzuschlag 1 fl. 1 fr., im übrigen Theil unseres Landes 1 fl. 8 fr. — Einrückungs-Gebühr: die dreispaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum bei einmaligem Einrücken 2 fr., bei mehrmaligem Einrücken je 1/2 fr.

Nr. 103.

Samstag den 5. September

1868.

## Amtliche Bekanntmachungen.

N a g o l d.

### Bekanntmachung.

Eingetragen wurde

I. in das Handelsregister für Gesellschaftsfirmen:

Firma: Carl Reichert und Seeger in Rohrdorf.

Am 20. Febr. v. J. starb der Theilhaber Johann Friedrich Seeger.

Der Theilhaber Johann Georg Koch ist ausgetreten, und wird das Geschäft von den bisherigen Theilhabern: Wittve Louise Reichert und Wittve Pauline Kappler, und dem neu hinzutretenden Theilhaber, Carl Seeger, Tuchschere von Rohrdorf, unter Uebernahme aller Aktiven und Passiven, unter der bisherigen Firma fortgeführt.

Diese wird nun von Carl Seeger und Hugo Kappler von Rohrdorf, welcher zum Procuristen bestellt ist, und zwar von jedem allein, vertreten.

II. in das Register für Einzelfirmen:

Firma: J. G. Koch in Rohrdorf. Am 26. v. M. wurde gegen den Inhaber dieser Firma, Johann Georg Koch, Kaufmann von da, Vermögensuntersuchung angeordnet.

Den 2. Sept. 1868

Kgl. Oberamtsgericht.

Pfeilsticker.

N a g o l d.

### Gläubiger-Aufruf.

Nachdem auch gegen die Ehefrau des Schmieds Johann Gottlieb Schöllhammer von Iselshausen, Anna Maria, geb. Waier, der Saut erkannt worden ist, haben diejenigen Gläubiger derselben, welche nicht schon am Saute des Ehemanns ihre Ansprüche gegen die Ehefrau geltend machten, binnen 30 Tagen, von heute an gerechnet, ihre Forderungen hier anzumelden, widrigenfalls sie von gegenwärtiger Masse ausgeschlossen würden.

Den 2. Sept. 1868.

K. Oberamtsgericht.

Pfeilsticker.

Zur Wahl in die Ortsschulbehörde in Nagold.

Vorbemerkungen.

1) Die Ortsschulbehörde besteht a. aus den seitherigen Mitgliedern des Kirchenconvents: den beiden Geistlichen, dem Stadtschultheißen und Stiftungsseger und den Herren Kappler, Harr, Pfist; b. aus

den Schulmeistern Bauer, Gauß und Kläger; c. aus drei zu wählenden ortsgehörigen Männern, deren Wahl sie auf 3 Jahre verpflichtet. Die ausgetretenen sind wieder wählbar.

2) Das Recht zu wählen haben alle Väter und Vormünder der die Volksschule besuchenden Kinder, wosfern jene in der Gemeinde ihren Wohnsitz haben. Ausgeschlossen sind Personen, die unter Vormundschaft stehen, die regelmäßige Beiträge zu ihrem Lebensunterhalt aus öffentlichen Kassen empfangen, die dem Sautverfahren ausgesetzt sind, oder die die Wahlrechte strafgesetzlich verloren haben. Die Wählerliste ist auf dem Rathhaus vom 5. - 8. Sept. zur Einsicht und etwaigen Einsprache aufgelegt.

3) Gewählt können werden außer den oben genannten Kirchenconventmitgliedern und Schulmeistern alle hier wohnenden, volljährigen Männer, a. die als Bürger oder Besitzer irgend eine Steuer an die Gemeindefasse zahlen, oder falls eine Steuer eingeführt würde, zu zahlen hätten, oder b. diejenigen, die, wenn auch keine Gemeindefasse, doch Staatsbürger sind, seit den letzten drei Rechnungsjahren an die Gemeindefasse nicht nur Wohnsteuer, sondern auch Vermögens- oder Einkommenssteuer entrichten, oder wenn sie gefordert würden, zu entrichten hätten. Wer vom aktiven Wahlrecht (Nr. 2. oben) ausgeschlossen ist, kann auch nicht gewählt werden.

4) Die Wahl in die Ortsschulbehörde geschieht auf dem Rathhaus

Mittwoch den 9. Sept.

Nachmittags 1-3 Uhr.

Die Abstimmung ist geheim. Jeder Wähler hat seinen Wahlzettel persönlich in die Wahlurne niederzulegen. Auf demselben müssen deutlich die Namen der 3 Gewählten verzeichnet sein.

Für den Wahlausschuß:  
Freihöfer.

Revier Schönbronn.

### Holz-Verkauf



Am Montag den 7. d. Mts. aus dem Staatswald Großer Buhler 2, Forstwiese und Scheidholz:

40 Rst. Nabelholzscheiter und Prügel,  
1 Rst. die. Kollbahnschwellen,  
5 tannene Rinde,  
1472 gebundene Nabelholzwellen, und  
110 Wellen Abfallreis.

Zusammenkunft um 9 Uhr bei der Saatschule an der Warther Straße.

Wiltberg, den 2. Sept. 1868.

Königl. Forstamt.  
Niethammer.

Revier Nagold.

### Stockholz-Verkauf

im Staatswald Herrenplatte 2, 10-12 Kloster Nadelholz,

am Mittwoch den 9. d. M.,

Morgens 9 Uhr,

beim Windloch.

Nagold, den 2. Sept. 1868.

K. Revieramt.

Revier Nagold.

### Verleihung von Waldboden.

Am Mittwoch den 9. d. Mts. werden im Staatswald Herrenplatte 2 ca. 3 Mrg. und in Nonnenbirke 1 ca. 1 Mrg. zur landwirtschaftlichen Benützung auf 1-2 Jahre verliehen.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr beim Windloch.

Nagold, 2. Sept. 1869.

K. Revieramt.

Nagold.

### Submissions-Afford.

Die Grab- und Mauer-Arbeit sammt Materialien zc. zur Herstellung einer Ufermauer auf der Insel wird im Submissionsweg vergeben, und beträgt solche nach dem Ueberschlag

Grabarbeit . . . . . 4 fl. 39 fr.,

Mauerarbeit sammt Ma-

terialien u. Geschirr . . . 62 fl. — fr.

Zusammen 66 fl. 39 fr.

Liebhaber zur Uebernahme dieser Arbeit haben ihre Angebote, welche den Abstreich an den Voranschlagspreisen in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen, längstens bis

Montag den 7. d. M.,

Vormittags 8 Uhr,

der unterzeichneten Stelle schriftlich und versiegelt und mit der Aufschrift:

„Offert zu einer Ufermauer auf der Insel“

einzureichen.

Den 2. Sept. 1868.

Stadtpflege.

S u l z.

Gegen gesetzliche Sicherheit und zu 5% Verzinsung liegen bei der Schulfondskasse

### 50 Gulden

zum Ausleihen parat.

Stiftungspflege.

Gärtner.



**Privat-Dekantierungen.**

21. Altenstaig Stadt.  
**Liegenschafts- & Fahrniss-Verkauf.**

Die Wittwe des verst. Bäckers und Gastwirths Fischer von hier verkauft am Donnerstag den 10. d. Mis., Vormittags 11 Uhr,



ihr an der Froschgasse gelegenes Wohnhaus mit gewölbtem Keller, Bäckerei- und Branntweimbrennerei-Einrichtung, mit Hofraum und Gemüsegarten dabei; ferner ca. 1 Morgen Acker in der Nähe des Wohnhauses.

An demselben Tag Nachmittags von 1 Uhr an verschiedene Fahrniss, besonders aber: Mannskleider, Bettgewand, Schreinwerk, Faß- und Wandgeschirr, und ca. 20 Str. Hen und Dohnd.

Auf dem zum Verkauf bestimmten Wohnhaus ist bis jetzt der Bier- und Branntweinschank betrieben worden. Es findet nur eine öffentliche Versteigerung statt.

Liebhaber sind auf das Rathhaus hier eingeladen.

Den 2. Septbr. 1868.

Aus Auftrag:  
Stadtschultheiß Richter.

**Neueste Glücks-Offerte.**  
Das Spiel der Augsburger Staats-Prämien-Obligationen ist von der K. Württembergischen Regierung gestattet.

**Gottes Segen bei Cohn!**  
**Grosse Capitalien-Verloosung**  
von 2 1/2 Millionen.

Beginn der Ziehung am 14. Sept. d. J.  
**Nur 2 Thlr. oder 1 Thlr.**

kostet ein vom Staate garantirtes wirkliches Original-Staats-Loos, (nicht von den verbotenen Promessen) aus meinem Debit und werden solche gegen frankirte Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuss, selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Es werden nur Gewinne gezogen. Gewinnelder und amtliche Ziehunglisten sende nach Entscheidung prompt und verschiwiegen.

Die Haupt-Gewinne betragen 225,000 — 125,000 — 100,000 — 50,000 — 30,000, 2 a 20,000, 2 a 15,000, 2 a 12,000, 2 a 10,000, 2 a 8000, 3 a 6000, 4 a 5000, 6 a 4000, 15 a 3000, 82 a 2000, 5 a 1500, 4 a 1200, 106 a 1000, 106 a 500, 6 a 300, 100 a 200, 9000 a 117 u. s. w.

Meinen Interessenten habe allein in Deutschland die allerhöchsten Haupttreffer von 300,000, 225,000, 187,500, 152,500, 150,000, 130,000, 125,000, 103,000, 100,000 und jüngst am 5. Aug. d. J. schon wieder den allerhöchsten Hauptgewinn in Stuttgart ausbezahlt.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg,  
Bank- und Wechselgeschäft.

N a g o l d.

**Waren-Empfehlung.**

Weingeist, Liqueur u. Branntwein, Traubenzucker; französischen Tafelsens; vorzügliches Fliegenpapier und perussisches Insekt-pulver.

Louis Sautter bei der Kirche.

N a g o l d.  
Reines Alpenschmalz (Rindschmalz) ist wieder eingetroffen bei Louis Sautter bei der Kirche.

N a g o l d.  
Weingeist- und Syrup-Fässer, zu Wein und Obstmost tauglich, sowie Faßfässer bei Louis Sautter bei der Kirche.

N a g o l d.  
Gewürz-Schwefelschnitten von Bärtle in Großheppach und gute Faßhahnen bei Louis Sautter bei der Kirche.

N a g o l d.  
Paraffin-Kerzen und Stearin-Lichter, sowie feine Parfümerie-Seifen und Bad-Schwämme bei Louis Sautter bei der Kirche.

N a g o l d.  
Cölnisches Augenwasser von J. C. Fochtenberger in Heilbronn bei Louis Sautter bei der Kirche.

N a g o l d.  
Franz-Branntwein mit Salz von A. Kallhard in Ulm bei Louis Sautter bei der Kirche.

Altenstaig Stadt.  
**Empfehlung.**

Nachdem wir nunmehr unsern neu eingerichteten Laden mit aller Art feineren Hüten neuester Façon ausgestattet haben, empfehlen wir solche zu geneigter Abnahme. Ältere Hüte werden auf jede verlangte Façon schnell und billig umgearbeitet.

Hutmacher Walz.

Gültlingen,  
Da ich im Besitze eines großen  
**Cigarrenlagers**  
von einer berühmten Fabrik Süddeutschlands bin, so bin ich in der Lage, hievon engros jede Qualität zu den Fabrikpreisen abzugeben. Ware ausgezeichnet. Besonders mache ich die H. H. Kaufleute und Wirthe darauf aufmerksam.

Wilhelm Rivinius.

NB Wegen Postaufgabe halte ich auch eine Niederlage bei Sattlermeister Schweichardt in Wilberg und können Bestellungen bei demselben hievon jederzeit gemacht werden.  
Der Obige.

N a g o l d.  
**Anzeige.**  
Kommenden Dienstag den 8. d. und Mittwoch den 9. d. schlage ich Nagelamen für Kunden.  
A. Reichert.

21. Feina h.  
Schönes, reines  
**Eis**  
verkauft billig die  
Verwaltung des R. Bades.

**Wahlzettel**  
zur Wahl in die Ortsschulbehörde sind vorrätzig in der  
G. W. Kaiser'sche Buchhdlg.

Altenstaig.  
**TURN-VEREIN.**



Am Sonntag den 6. d. M.

feiert der hiesige Turnverein sein

**Stiftungs-Fest**

mit einem Schauturnen

Mittags 2 Uhr und Abends geselliger Unterhaltung in der Traube, wozu Turner und Turnfreunde freundlichst einladet

der Vorstand.

N a g o l d.

**Zu vermietben:**

2-3 schön möblirte Zimmer können an solide ledige Herrn vermietet werden, sowie auch eine Schlafstelle.  
Von wem? sagt die

Redaktion.

Horb.

**Für Eisenbahn-Bau-Unternehmer!**



Die Unterzeichneten verkaufen nächsten Montag den 7. September und die folgenden Tage ihr vollständiges Eisenbahnbau-Inventar, bestehend aus best hergerichteten 41 Rollwagen von 2,65' und 19 Rollwagen von 2,35' Spurweite, ca. 700 Str. Rollbahnschienen, einigen Steinwagen, 14 Stück Schnapptarren, 58 Stück Stoßtarren, 2 sehr guten Hebmäschinen, 1 Centrifugalpumpe von 8-10 Cimer Leistungsfähigkeit pro Minute, 11 Stück guten Fußwenden, vielem Steinhauer-, Steinbruch- und sonstigem Eisenbahnbau-Geschirr, einer vollständigen Schmiede-Einrichtung, sowie einer großen Partdie 2-2 1/2 zölliger Dielen.

Der Verkauf beginnt Morgens 9 Uhr bei den Bauhütten unterhalb Jenburg.

Bau-Unternehmer  
**Pfeffer & Comp.**

Gültlingen,  
Oberamts Nagold.  
**Alford.**

Ich bin gesonnen, meinen neu erbauten Keller noch um weitere 30 Fuß vergrößern und an demselben ein Lufloch von ungefähr 40 Fuß Höhe anbringen zu lassen.

Die Veranffordirung findet am  
Dienstag den 8. Sept.,  
Morgens 9 Uhr,  
in meiner Wirthschaft statt, wozu tüchtige Meister hiemit eingeladen werden.  
Den 2. Sept. 1868.

Friedr. Sattler, Bierbrauer,  
zum Ohjen.

N a g o l d.  
Einen deutschen

**Unterofen,**

mit eisernem Aufsatz, der noch in bestem Zustande ist, hat um billigen Preis zu verkaufen

D. G. Keck.





EIN.

Montag den 6. d. M. ... hiesige Turn- ... ein ... ungs-Fest ... im Schauturnen ... ends geselliger ... de, wozu Tur- ... freundlichst ein- ... der Vorstand.

thben: ... Zimmer können ... mietet werden, ... e.

Redaktion.

u-Bau- ... er!

erzeichneten ver- ... en Montag den ... r und die fol- ... ihr vollständi- ... nbau-Inventar, ... bieten 41 Roll- ... Kollwagen von ... 3tr. Rollbahn- ... ngen, 14 Stück ... d. Stofkaren, ... 1 Centrifugal- ... Leistungsfähig- ... id guten Fuß- ... er-, Steinbruch- ... u-Geschirr, einer ... ichtung, sowie ... 2-2 1/2 zölliger

Morgens 9 Uhr ... alb Jfenburg. ... ndernehmer ... & Comp.

n, ... gold. ... en neu erbauten ... Fuß vergrößern ... siloch von unge- ... gen zu lassen. ... det am ... Sept., ... Uhr, ... t, wozu tüchtige ... werden.

r, Bierbrauer, ... schen.

ofen,

sch, der noch in ... um billigen Preis ... D. G. K. & C.

**Bekanntmachung.**



Um mit einem größeren Theil meines Ellenwarenlagers zu räumen, verkaufe ich folgendes zu billigem Preise: Riz, Reugle, Napolitain, Poil de chèvre, Tibeth, Orleans, Lustres, Rips, Silks, Hosen- und Weitenzeuge etc. Um geneigten Zuspruch bittet D. G. K. & C.

**Ausverkauf.**

8 Stück deutsche Ofen, mit und ohne Aufsatz, sind billig zu haben, sowie 1 gebrauchter Ovalofen sammt Stein und Rohr bei D. G. K. & C.



6 Stück schöne halb-englische Milchschweine verkauft am Montag den 7. d., Mittags, Bierbrauer Walz.

Bei der Unterzeichneten liegen 300 fl. gegen gefehliche Sicherheit parat. Christian Gläfers We.

**Tages-Neuigkeiten.**

Reutlingen, 2. Sept. Gestriger Obstmarkt ziemlich stark befahren. Pro Saad gemischtes Obst 2 fl. 30 kr. bis 3 fl. Wadelbirnen per Saad 4 fl. bezahlt.

(Tagesordnung für die Schwurgerichtsitzung zu Tübingen im dritten Quartal 1868.) Mittwoch den 16. September 1868 u. f.: Anklagesache gegen Johannes Wentzsch von Warth, D.-A. Nagold, und Genossen wegen Nothzucht; Freitag den 18. September: Anklagesache gegen Gottfried Wacker von Neusatz, D.-A. Neuenbürg, wegen Nothzucht; Samstag den 19. September u. f.: Anklagesache gegen Anton Gugel, vormaligen Schultheißen von Nuch, Oberamts Nürtingen, wegen gewerbmäßigen Betrügens.

Am vergangenen Samstag brannte in Calmbach ein Wohnhaus nieder; zwei anstoßende Häuser wurden gleichfalls sehr schwer beschädigt; von den Betroffenen ist nur ein Einziger versichert. Das Feuer soll durch spielende Kinder entstanden sein.

Karlsruhe, 31. Aug. Bei der heutigen Serienziehung der bad. 35-fl.-Loose wurden nachstehende 50 Serien gezogen: Nr. 4443 3065 3015 5807 433 6252 7319 5886 1948 3921 257 720 696 5967 2317 629 895 4307 4110 3646 6344 225 5707 5415 4194 4027 381 7030 6029 3765 4533 5061 4724 1689 6390 5487 6820 1928 2173 3871 2641 3613 1144 4484 6800 3468 4835 4058 3299 5530.

Baden, 31. Aug. Der König und der Kronprinz von Preußen werden sich binnen kurzem hier einfänden, um, wie im Vorjahre, das Geburtsfest des Letzteren im Familienkreise zu feiern. Daß aus Anlaß dieser Besuche eine Revue über die gegenwärtig zu Manövern zusammengezogene badische Division abgehalten wird, dürfte nicht unwahrscheinlich sein. — Am Abend des 29. August starb hier an einer Karbunkel-Entzündung der berühmte Chemiker, Professor Schönbein aus Basel, ein geborener Württemberger, der Entdecker des Ozon, Erfinder der Schießbaumwolle etc., 69 Jahre alt.

Dem wegen seiner Unthätigkeit bei Rissingen viel angegriffenen General Hartmann stellt das Kriegsministerium in München (im Münch. Anzeiger) das amtliche Zeugniß aus, — „daß

**Arbeiter-Gesuch.**

Unterzeichneter sucht 2 gewandte Fein- spinner, einen auf einen Wassermagen, 150r, den andern auf einen 60ger Handmagen. Rentzler, Spinnereibeitzer.

**Hopfensacktuch**

in bester Qualität empfiehlt zum billigsten Preise Friedr. Stockinger.



13 halbenenglische Milchschweine, und einen Wagen voll Wagner-Gislen hat zu verkaufen Gg. Adam Hauser.

**Beachtenswerth!**

Kranke, welche an nächtlichem Bettmäßen, sowie an Krankheiten der Harnblase und Geschlechtsorgane leiden, finden auf reiche Erfahrungen gegründete rationelle Hilfe. Dr. Kirchhoffer, Spezialarzt in Cappel, Kanton St. Gallen (Schweiz.)

Schulbücher für Volks- & Lateinschulen sind zu haben in der G. W. Kaiser'schen Buch.

**Soda- & Sektors-Wasser**

jede Woche frische Füllung, Salin'sche Wasser, auf Verlangen Limonades gazeuses, Eisensäurlinge & Kirchheimer Kirchengesitt, sowie auch Sardellen. Carl Schaupt, Conditior.

**Frucht-Preise.**

Altenstaig, 2. September 1868.

	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
Dinkel, alter	4 18	4 11	4 —
neuer	6 30	6 2	5 57
Kernen	5 —	4 8	4 —
Haber	—	—	—
Gerste	—	6 12	—
Weizen	5 36	4 50	4 42
Roggen	—	6 —	—
Bohnen	—	—	—

Das mittlere Gewicht bei 1 Scheffel Dinkel ca. 153 Pfund, 1 " Haber " 170 " 1 " Roggen " 255 "

Freudenstadt, 29. August 1868.

	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
Kernen	6 45	6 37	6 24
Haber	4 48	4 23	4 12
Gerste	—	5 20	—
Roggen	—	—	—
Mischelsrucht	—	5 6	—
Bohnen	—	—	—
Weizen	6 20	6 —	5 42

das Verhalten des Generals an maßgebender Stelle vollkommen gerechtfertigt erkannt und gebilligt wurde, daß ferner sich derselbe bei jeder Gelegenheit im Feldzuge 1866 nicht allein als tapferer Soldat, sondern auch als tüchtiger höherer Führer und insbesondere als wahrer Patriot bewährt hat.

In Bamberg begann gestern die 19. Generalversammlung der katholischen Vereine Deutschlands. Der Zug bewegte sich unter zahlreicher Beteiligung durch die mit dichten Menschenmassen besetzten Straßen zum Dome, wo ein Pontifikalamt stattfand. Bei der Begrüßung am Abend zuvor im Kulasaal sagte der Bürgermeister Dr. Schneider unter anderem: „Wer Bamberg einmal gesehen, wird ewig eingedenk dieser alten Bischofsstadt sein. Bamberg ist der eigentliche Garten Deutschlands. Hier ist eine alte deutsche Bischofsstadt und deshalb ein wahres Kulturland. Wollen Sie einmal eine katholische deutsche Hochschule gründen, so verpflanzen Sie dieselbe in das Herz Deutschlands, in den Garten Deutschlands, nach Bamberg, wo die Blumen frommen Glaubens, franken und freien Sinnes, echter Duldsamkeit und unwandelbarer Treue seit Jahrhunderten gedeihen und blühen.“

Bamberg, 1. Sept. Nach dem gestern Morgen im Dom abgehaltenen Festgottesdienste begab sich der Zug der katholischen Generalversammlung nach der St. Jakobskirche als Versammlungslokal. Dort sprach zunächst der Präsident des Vorbereitungs-komitees, Herr Generalvikar Dr. Schmitt, über Ort und Zeit der Versammlung. Hierauf bestieg der Hr. Erzbischof von Bamberg die Rednerbühne, um in längerer Ansprache allen ein herzliches Willkommen zuzurufen, die aus weiter Ferne zur Generalversammlung hierhergeströmt sind. In der nun folgenden ersten geschlossenen Generalversammlung wurde Frhr. v. Loc in Terpöten einstimmig zum Präsidenten, zum 1. Vizepräsidenten Frhr. v. Andlaw und zum 2. Hr. Lindau aus Heidelberg gewählt; da letzterer aber verhindert ist, auf der 19. Plenarversammlung zu erscheinen, wurde Hr. Graf Arco-Zinneberg zum 2. Vizepräsidenten gewählt. In der Abends 8 Uhr begonnenen ersten öffentlichen Generalversammlung sprach der Präsident zur Eröffnung über den früheren christlichen Staat, an dessen Stelle jetzt der liberale moderne Staat steht, und über den tiefen Gegensatz zwi-





Gesellschaft und Staat. Redner tadelte die falsche Freiheit, wo- für das Volk jetzt reich gemacht werden soll durch Entfittlichung des Volkes, durch die Civilehe, durch Entziehung des kirchlichen Einflusses auf das Volk, durch die Trennung der Kirche von der Schule. Aber Gott wird die Kirche und ihre Rechte schützen. Wir wollen kämpfen mit allen erlaubten Mitteln, insbesondere mit dem Gebete, dann wird der Sieg erfolgen, kein blutiger, sondern ein Sieg der Liebe. Adokat Freitag aus München sprach über die katholische Vereine, die allein Rettung bringen können gegen die Gegner der Kirche. Wenn sich sechs oder sieben zusammenthun und erklären, daß sie an keinen Gott glauben, so haben auch andere das Recht, zu sagen, daß sie nach den Regeln des heiligen Ignatius leben wollen. Hierauf folgte eine fulminante Rede des Pfarrers Livar aus Limburg über die Bedeutung des auf den 8. Dez. 1869 verkündeten Konzils zu Rom. Redner schließt: „Niemals ist das Papstthum in größerem Glanze dagestanden, als gerade in unseren Tagen; seine Stimme wird vernommen, wie die Stimme eines Riesen, mit Schweigen und Ehrfurcht. Entweder kommt das Heil der Welt vom Konzil oder die Welt ist nicht mehr zu retten.“ Zum Schluß sprach Metzgermeister Hall aus Mainz von der Freiheit des Willens. Er ermahnte für seine Rede, welche die Gebrechen der verschiedenen Stände geißelte, stürmischen Beifall. (Wamb. Tagbl.)

Im Annathal (Baiern) streute ein Bauer aus Rache seinem Schwiegerjohn Gift auf die Wiese, von welcher des andern Tags Futter geholt wurde; das Gift wirkte so, daß der Schwiegerjohn seinen ganzen Viehstand verlor.

In der Nacht vom 29. auf den 30. August brannte der Marktsteden Mattighofen (Niederbaiern) zu einem Drittel ab. Viel Vieh und Futter ging dabei zu Grunde.

Berlin, 31. Aug. Die Sächs. Ztg. drückt ihren Schmerz darüber aus, daß sie Hrn. Mager als einen Abtrünnigen bezeichnen müsse. Sie schließt aus seinen jüngsten Kundgebungen, daß er mit Garibaldi und Mazzini in Verbindung getreten sei, und das ist ihr ein Beweis, daß er sich zum preussischen Lager gewendet habe, denn Garibaldi und Mazzini sind ihr nichts als preussische Agenten, und Bismarck selbst wahrscheinlich nichts als ein Anhänger der europäischen Republik und radikaler Feind jeder Monarchie. (S. B.)

Berlin, 1. Sept. Nach hier eingegangenen Nachrichten ist von Neuem die Kinderpest in den Niederlanden ausgebrochen. (S. M.)

Berlin, 2. Sept. Indem die Nordd. A. Z. auf die auf 3 Monate hinausgeschobene Einberufung der Rekruten, so wie auf die bevorstehende Entlassung der Reservisten hinweist, wodurch die Friedensstärke der Armee um den dritten Theil vermindert wird, konstatiert sie, daß Preußen damit die „Abrüstung“ begonnen und einen thatsächlichen Beweis seiner Friedensliebe geliefert habe. (Ebenso die Prov.-Korr.). — Die Berufung des Landtags wird nach der Prov.-Korr. voraussichtlich in den ersten Tagen des Monats November erfolgen. — Der Kaiser von Rußland wird in der letzten Woche des September zu mehrtägigem Besuche hier eintreffen. — General v. Wagner, würt. Kriegsminister, ist zur Beivohnung bei den hiesigen Truppenübungen hier selbst eingetroffen. (S. M.)

Der Wiener „Arbeiterbildungsverein“ veranstaltete am Samstag eine Erinnerungsfeier an den Todestag Ferdinand Lassalle's. In einer Festrede wurde dieser mit Luther verglichen und als der größere Reformator gefeiert. (St.-A.)

Paris, 31. Aug. Bei einem dem Minister Magne in Verigneux gegebenen Bankette brachte derselbe folgenden Toast aus: „Ich schlage ihnen vor, auf den Frieden zu trinken. Man darf nur diejenigen als stark betrachten, welche es hauptsächlich als ihr Recht und ihre Pflicht anerkennen, friedliebend zu sein. Frankreich ist stark durch seine waffenführenden Männer, seinen Reichthum und Patriotismus. Die ganze Welt ist es sich bewußt, daß es zum Kriege vortrefflich vorbereitet ist. Was mich betrifft, so ziehe ich es vor, Ihnen zu sagen, daß es auch in vollkommenster Weise für nützliche und friedliche Arbeit gerüstet ist. Der Friede wird ein dauerhafter sein, denn Europa bedarf desselben. Der Kaiser wünscht ihn und Frankreich ist mächtig genug, um ihn ertragen zu können, ohne fürchten zu müssen, der Schwäche beschuldigt zu werden. Der beste aller Gründe für den Frieden ist, daß, wie der Kaiser gesagt hat,

niemand ein dem Frieden feindliches Interesse, noch Ursache hat, denselben zu stören.“ (St.-A.)

Paris. Alle ausgebreiteten allarmistischen Gerüchte entbehren der Begründung, so namentlich die Anzeige, die von hier nach Deutschland telegraphirt wurde, General Menabrea gehe nach Fontainebleau. An dieser Meldung ist auch nicht ein wahres Wort, dagegen ist es sicher, daß über eine Nachtragsklärung zur September-Convention zwischen Frankreich und Italien thätig verhandelt wird, durch welche der heilige Stuhl thatsächlich sichergestellt, Frankreich aber in den Stand gesetzt werden soll, noch vor Eröffnung der Kammer — im November — seine letzten Truppen aus Civita-Vecchia zu ziehen, um so das Wort der letzten Throurede Napoleons III. zur Wahrheit zu machen: „binnen Kurzem werden die Truppen das päpstliche Gebiet gänzlich geräumt haben!“ — Sich mehr und mehr mit der Wahlfrage und den sonstigen inneren Angelegenheiten befassend, deutet der ganze Gang der napoleonischen Politik auf alles andere eher, als auf eine nahe bevorstehende Expansion nach außen hin.

Frankreich kann dafür zeugen, daß Kriege Geld, Geld, Geld kosten. Die französische Anleihe für den Krimkrieg 1854—56 betrug 250 Millionen, 1855 für denselben Krieg 500 Millionen und 1857 nachträglich 750 Millionen; die Anleihe 1759 für den Krieg in Italien gegen Oestreich 500 Millionen; 1864 für den Krieg in Mexiko 300 Millionen. In unserm Friedensjahre 1868 hat Frankreich eine Anleihe von 450 $\frac{1}{2}$  Millionen gemacht. In Summa 2750 $\frac{1}{2}$  Mill. Fr. Die Ausgabepreise der Anleihen wechselten zwischen 60 $\frac{1}{2}$  (für 100) und 69 $\frac{1}{4}$  %; die Finanzkasse hatte nur 1786 Mill. baar erhalten. Der Verlust an Capitalwerth betrug also 964 Mill. oder 33 Proz. schon bei der Ausgabe der Papiere; der Verlust an Jahreszinsen macht gegen 45 Mill. aus, die Frankreich für nicht empfangenes Capital zu zahlen hat.

Auch Italien hat nun seinen Schneider von Ulm, der bekanntlich fliegen wollte, aber dabei kläglich in die Donau fiel. Ein Genie-Offizier in Alessandria hat sich einen Mechanismus mit 2 Flügeln anfertigen lassen, die an den Schultern angebracht sind und durch ein Gestänge, welches von den Füßerfen ausgeht, in schnelle Bewegung gesetzt werden. Bei einem dieser Tage veranstalteten Probestiegen über den seichten, fast wasserlosen Fluß Bormida schwang sich der muthige Krieger von dem Wall der Festung in das Reich der Lüfte. Anfangs ging es gut, allein bald stockte der Mechanismus, die Illusion hatte ein Ende, und der moderne Dädalus lag mit einem gebrochenen Bein und gleichfalls gebrochenem Arm auf einer Kiesinsel des Flusses. Bereits auf dem Wege der Besserung will der muthige doch wieder neue Versuche im Fliegen machen!

In Boulogne sind am 21. Aug. gleichzeitig 36 Schiffe, aus Schottland zurückkehrend, stark mit Häringen beladen angelangt. Seit Menschengedenken weiß man sich eines solchen Vorkommnisses nicht zu erinnern.

London, 31. Aug. Die Times polemisiert in ihrem heutigen Leitartikel scharf gegen den Gedanken einer französisch-belgisch-holländischen Kollektivung, den Frankreich zu verfolgen scheint, obgleich es direkte Schritte vermeide. Die Großmächte würden entschieden dagegen opponiren, weil die Unabhängigkeit Belgiens dadurch bedroht würde.

Konstantinopel, 31. Aug. In Teheran wüthet die Cholera mit Heftigkeit; es werden täglich 150 Sterbfälle konstatiert.

#### Charade.

Die erste folgt auf deinem Weg dir nimmer,  
Vorau muß sie stets deinen Schritten sein,  
Und schmückte dich des Purpurs stolzer Schimmer,  
Wär' aller Erdengröße Macht auch dein.

Die letzte Silbe ist in bösen Zeiten  
Wohl theurer als der kostbarste Demant,  
Wenn gut, sie soll zu gutem Ziele leiten,  
Blüht sie nur dem, der in sich selbst sie fand.

Soll seinen Werth das Ganze dir entfallen,  
So schaue nur der Wiene Weisheit an,  
Sie jaget dir, durch ihr verständig Walten,  
Daß es der Zukunft Sorgen lichten kann.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung.